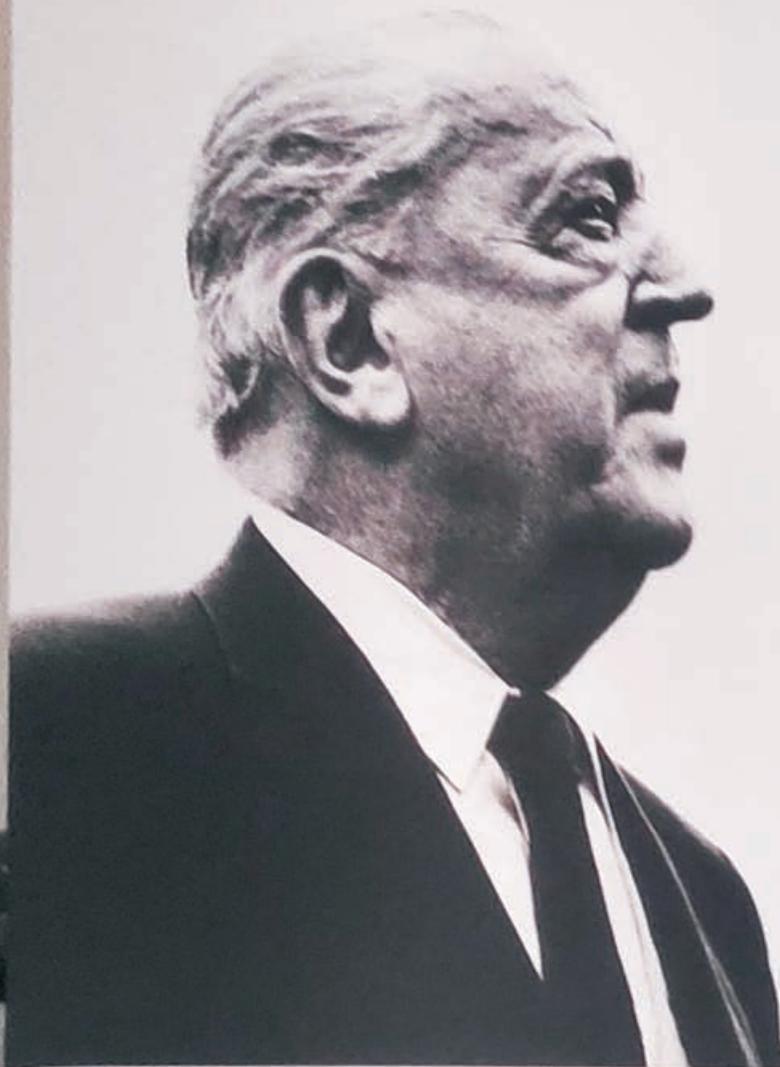


LUDWIG MIES VAN DER ROHE

* 27. MÄRZ 1896 IN AACHEN; † 17. AUGUST 1969 IN CHICAGO



MIES IN AACHEN

Ludwig Mies van der Rohe hat zwar "nicht jeden Montag eine neue Architektur erfunden", seine zahlreichen und innovativen Entwürfe stellen aber einen der berühmtesten und prominentesten Schätze der modernen Architektur dar. Prägend für das Bauhaus als dessen letzter Direktor hat der gebürtige Aachener es verstanden, modernste Bautechnik mit einem unverwechselbaren Stil zu Ikonen der Architektur zu verbinden.

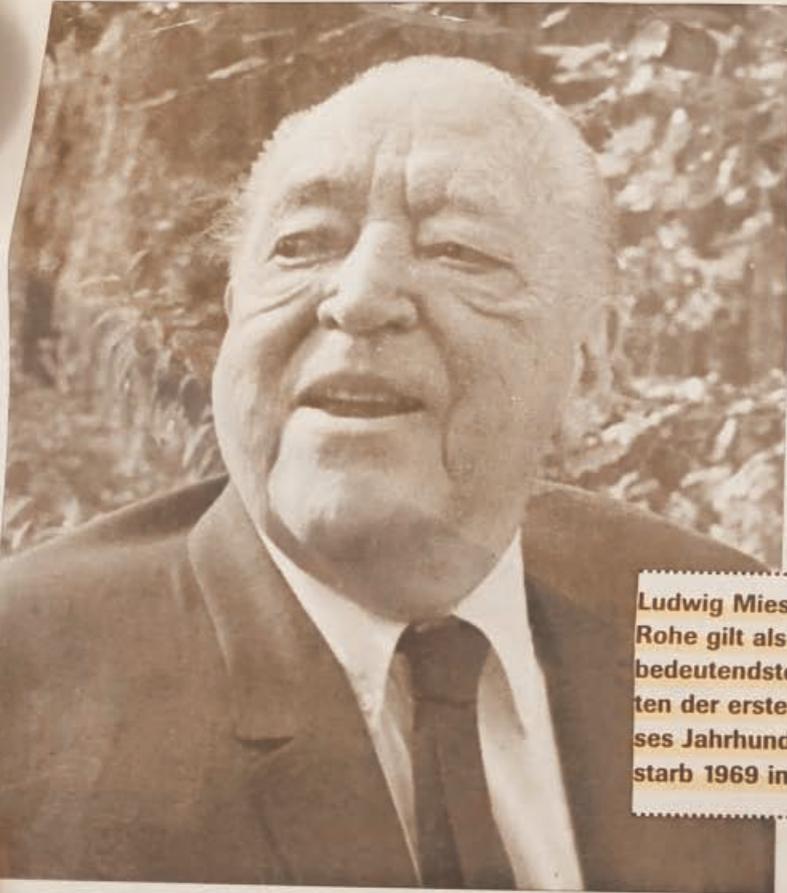
Die Ausstellung im Bauhausjubiläumsjahr zeigt auf, wie Mies van der Rohe von Aachen ausgehend die Welt sprichwörtlich verändert hat. Seine Entwürfe und Bauten beeinflussen die Architektur bis heute. Die Formensprache und die technischen Lösungen, die Mies van der Rohe einsetzte sind zeitlos und Glanzstücke der modernen Welt. Mies, als Architekt des UNESCO-Weltkulturerbes *Haus Tugendhat*, setzte mit dem sogenannten *Barcelona Pavillon* deutliche Akzente.

100 Jahre Bauhaus sind eben auch 100 Jahre Bauhaus in Aachen.



Ludwig Mies van der Rohe: Der Weg des Steinmetzsohnes beginnt in Aachen, führt nach Berlin und schließlich durch die ganze Welt

Vom Mörtelmischer zum Meisterarchitekten



Ludwig Mies van der Rohe gilt als einer der bedeutendsten Architekten der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts. Er starb 1969 in Chicago.

Von Nachrichten-Mitarbeiterin
Andrea Zuleger

Die Morgenandacht war weniger Anlaß zum Gebet als vielmehr zur intensiven Betrachtung der Steine und Fugen, die Gewölbe und Wände bildeten. Mies van der Rohes erste architektonische Bewunderung eines „universalen Raumes“ galt dem Aachener Münster, in dem er als kleiner Junge auf Wunsch seiner Mutter als Meßdiener wirkte. Am 27. März 1886 wird Ludwig Mies in Aachen in der Stein-kaulstraße 29 als Sohn eines Steinmetzes geboren. Mit den Materialien, mit deren Bearbeitung er sein Leben lang beschäftigt war, kommt er schon früh in Berührung. Gemeinsam mit seinen Geschwistern arbeitet Mies während der Ferien in der Werkstatt seines Vaters, studiert die Beschaffenheit der Steine und fertigt Zeichnungen an.

Handlanger auf Baustellen

Die praktische Seite der Architektur bildet von Beginn an seinen Schwerpunkt. Anstatt einer theoretischen Ausbildung wird der fünfzehnjährige Ludwig Handlanger auf Baustellen, mischt Mörtel und schleppt Steine. Danach arbeitet er sich zum Zeichner von Fassaden-Ornamenten hoch. Sein Talent im Umgang mit dem Kohlestift eröffnet ihm die Möglichkeit,

über die Grenzen des Heimatortes hinauszublicken. Er zögert keinen Augenblick, als man ihm anbietet, für das städtische Bauamt in Berlin Rixdorf, dem heutigen Neukölln, Modelle für Stukkaturen anzufertigen.

Als neunzehnjähriger setzt er sich morgens in den Zug nach Berlin. Eine Reise, die ihm zunächst wenig bekommt. „Um

Aachen weltweit

8.15 Uhr fuhr der Zug ab, und um 8.16 Uhr spuckte ich schon aus dem Fenster.“ Ludwig Mies, der zusätzlich den Namen seiner Mutter Amalie Rohe annimmt und das „van der“ dazudichtet, weil er befürchtet, Mies könne mit Elend oder Hinterhältigkeit verbunden werden, hat keinen spektakulären Einzug in die Hauptstadt. Die Herausforderungen, die hier auf ihn warten, entschädigen ihn jedoch schnell. Die Ideen und Eindrücke, die auf ihn einprasseln, bereichern seine handwerkliche Erfahrung. Die ersten Versuche, formale Ideen zu realisieren, entstehen unter dem Einfluß von Bruno

Paul, einem bedeutenden Möbeldesigner zu dieser Zeit. Durch einen eher zufälligen Kontakt in Brunos Werkstatt ergibt sich Mies erster architektonischer Auftrag. In dem noblen Berliner Vorort Neubabelsberg erbaut er 1907 das Landhaus Riehl. Als Folge dieser Arbeit wird der Architekt Peter Behrens auf Mies aufmerksam und stellt ihn sogleich ein. Sein Büro bietet dem jungen Mies ein Forum für die architektonischen Fragen der Zeit. Hier treffen sich große Architekten, die den Klassizismus Karl Friedrich Schinkels diskutieren, der auch für Mies zukünftige Projekte bis zum Ausbruch des ersten Weltkriegs ein Vorbild bleibt. Der Krieg durchkreuzt weitere Pläne: Ludwig Mies baut Straßen und Brücken. Nach dem Ende des Krieges setzt für Mies eine Phase der Neuorientierung ein.

Begriff des „Zeitwillens“

Einerseits scheint die Tradition des Klassizismus überholt, andererseits kann Mies sich nicht mit den „Moden“ der Zeit identifizieren, wie sie sich für ihn im Expressionismus oder auch dem Dadaismus darstellen. Aus diesen Überlegungen, aus denen sich auch Mies berühmter Begriff des „Zeitwillens“ kristallisiert, geht die Architektur der Glashochhäuser mit der Konstruktion der Eisenskelette hervor, die mit dem Namen Mies van der Rohe verbunden sind.

zicht auf jegliches Dekor war Mies van der Rohes oberstes Prinzip

Die Vision einer Architektur von radikaler Klarheit

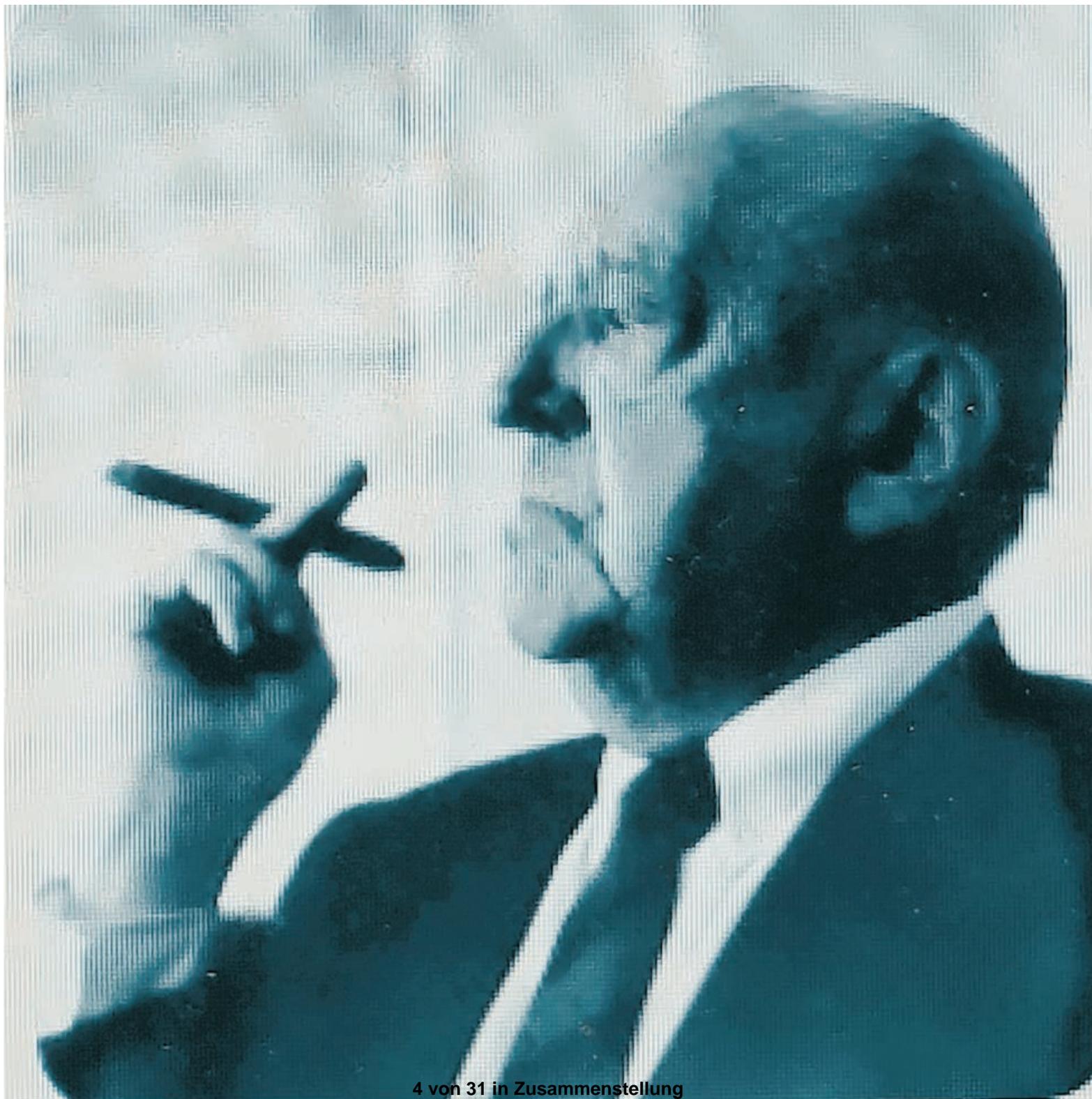
rchitektur beginnt, wenn zwei Backstei-

einer Architektur, die die Strukturen der Konstruktion nicht

stiert nur ein paar Monate, doch gerade er wird zu einem Meilen-



Ein Mies-van-der-Rohe-Bau: das Museum Haus Lange in Krefeld von der Südseite fotografiert.





Ein großer Sohn der Stadt kehrt zurück

Mies-van-der-Rohe-Haus lockt auch mit Originalwerken des großen Baumeisters ins Umspannwerk an der Borngasse

VON MATTHIAS HINRICHS

AACHEN Nicht nur durch die lichten Räume ungezählter berühmter architektonischer Leuchttürme klingt sein Name bis heute wie Donnerhall. Als genialer Wegbereiter und Impulsgeber der legendären Bauhaus-Bewegung hat Ludwig Mies van der Rohe – geboren 1886 in Aachen, gestorben 1969 in Chicago – buchstäblich Maßstäbe gesetzt, als Designer hat er den Stil von Generationen geprägt. Allein: Ausgerechnet in seiner Heimatstadt Aachen fehlte es (abgesehen von seinem Geburtshaus in der Steinkaulstraße) bislang an einem Gebäude, das an seinen Namen erinnerte. Nun aber ist die historische Gedächtnislücke aufs Schönste gefüllt. Der Aachener Verein Mies-van-der-Rohe-Haus hat seine Bestimmung kurz vor dem Ende des 100-jährigen Bauhaus-Jubiläums vollendet.

Original aus der Weltausstellung

Seit wenigen Tagen beherbergt das denkmalgeschützte ehemalige Umspannwerk der Stawag am Aachen-Münchner-Platz eine kleine, über feine Dokumentation zu Ehren des großen Baumeisters. Möglich gemacht hat das vor allem Dr. Rudolf Bertig, seines Zeichens Vorsitzender des 2005 gegründeten Vereins, studierter Architekt und emeritierter Professor für Bauingenieurwesen an der RWTH. Auf rund 160 Quadratmetern kann nun gleich neben dem Proberaum des Sinfonieorchesters jetzt einige der wichtigsten Schöpfungen des großen kreativen und spektakulär



Impressionen aus dem Barcelona-Pavillon: Professor Dr. Rudolf Bertig präsentiert im neuen Museum unter anderem ein Original einer Kreuzstütze, das einst in Mies van der Rohes Bauwerk für die Weltausstellung 1929 verbaut wurde.

FOTOS: HARALD KRÖMER

konzipierte Installation gelten, die der Professor vor einem gerundeten „Horizont“ mit Fotografien gestaltet hat, welche Mies für seinen berühmten sogenannten Barcelona-Pavillon in Auftrag gegeben hatte. Er schuf das Bauwerk 1929 als Hort des deutschen Innovationsgeistes für die Weltausstellung in der katalanischen Metropole.

Ein Original des Entwurfs ist nun übrigens ebenfalls im alten Um-

einer der wenigen erhaltenen eisernen Kreuzstützen des Pavillons nach Aachen zu lotsen. Mies nutzte diese schlichten Konstruktionen als Bestandteile der für seine Arbeiten so typischen Trägerelemente, die dafür sorgten, dass seine Bauwerke ihre Wirkung mit klaren Formen und enormer Transparenz, sogenannten fließenden Räumen, entfalten konnten, erklärt Bertig. Auch eine Original-Bodennplatte aus Travertin

die bis vor kurzem noch im sächsischen Landtag eingebaut war, bereichert das Ensemble vor dem Rundhorizont. Zudem hat Bertig Georg Kolbes Skulptur „Der Morgen“, die ebenfalls in Barcelona zu bewundern war, in einem aufwendigen Verfahren an ihrem heutigen Standort in Berlin reproduzieren lassen.

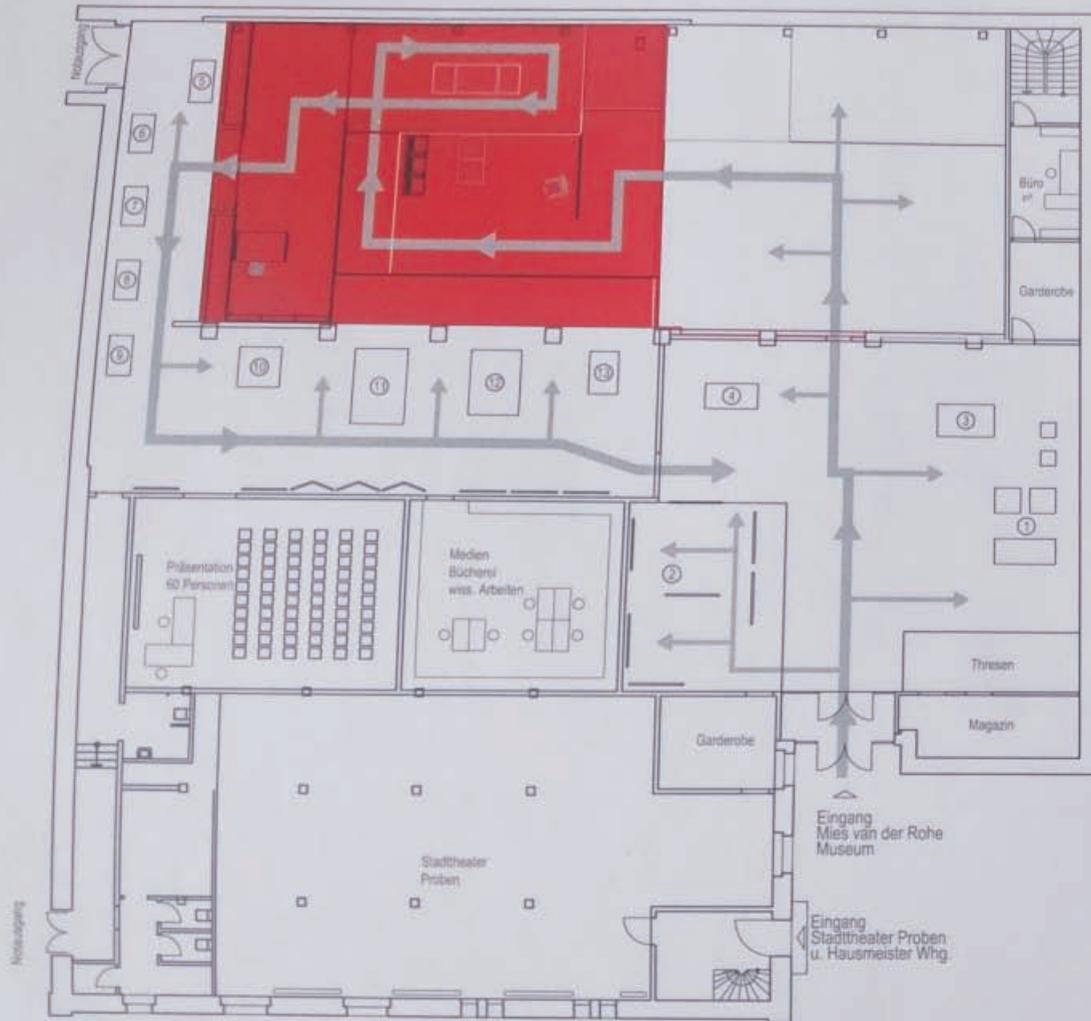
Die Fülle der Exponate und Ideen wird selbstverständlich komplettiert durch akribisch gestaltete

tiert wird zum Beispiel eine Miniatur-Darstellung der Villa Tugendhat im tschechischen Brünn, die heute zum Weltkulturerbe zählt, oder auch der Entwurf für das Vegla-Haus an der Viktoriaallee im Maßstab 1:25, der nie umgesetzt wurde.

Apropos Umsetzung: „Ohne die engagierte Unterstützung durch Stawag-Vorstand Christian Becker und Ministerpräsident Armin Lascher, der nun auch die Schirmherrschaft

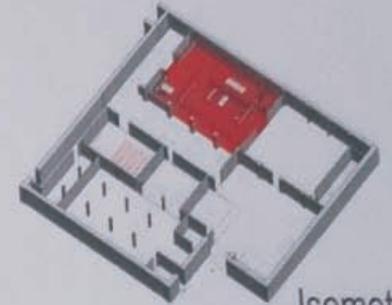


Mies van der Rohe Haus

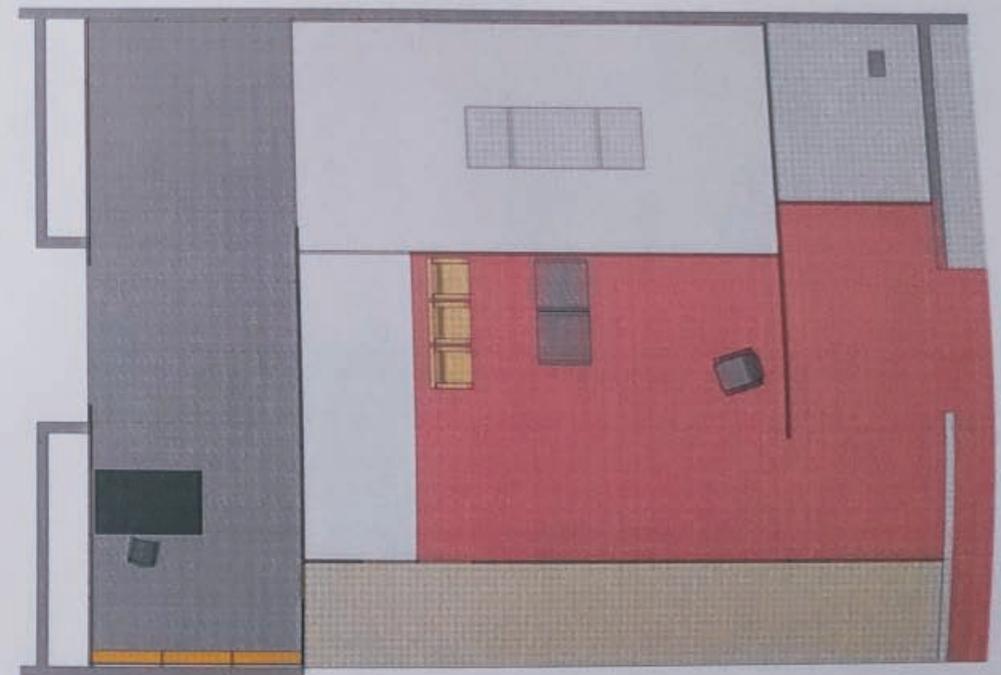


Grundriss

Glasraum
von Mies van der Rohe
Rekonstruktion 1:1
und Ausstellung
746.5 m²



Isometrie



Glasraum

Mies van der Rohe Museum Aachen

Planungsstadium 2

24.06.2008

Prof. Dr.-Ing. R. Bertig



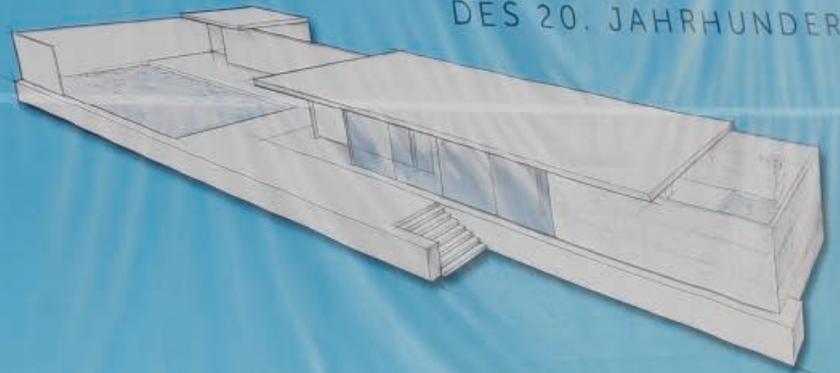


d by
AG

durc
AL

MIES IN AACHE

ARCHITEKTURGLANZSTÜCK
DES 20. JAHRHUNDERTS



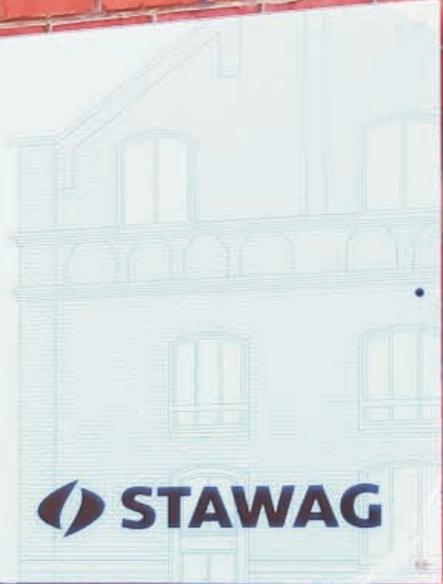
'BARCELONA PAVILLON' - AUSSTELLUNGSPAVILLON DES DEUTSCHEN REICHS AUF DER WELTAUSSTELLUNG

2

BAUDENKMAL

ERSTES ELEKTRIZITÄTS- UND
SPÄTERES UMSpannWERK
IN AACHEN

1895 GESTALTET NACH PLÄNEN
DES ELEKTRIZITÄTSUNTERNEHMENS
SCHÜCKERT & CO. AUS NÜRNBERG







TAG DER ARCHITEKTUR 2020

2



Umbau des Umspannwerkes in ein Museum für Mies van der Rohe

Umbau des denkmalgeschützten ehemaligen Elektrizitätswerkes der alten Kaiserstadt in ein Museum für den Sohn der Stadt Aachen und letzten Bauhaus-Direktor Ludwig Mies van der Rohe

Besichtigungsadresse:

Aachenmünchener Platz 2
52064 Aachen-Zentrum

Besichtigungszeit:

Sa. 20.06.20 11:30-13:00 Uhr
So. 21.06.20 11:30-14:00 Uhr

Treffpunkt: Vor dem Museum

Bauherr/in:

Stadtwerke Aachen

Entwurfsverfasser/in:

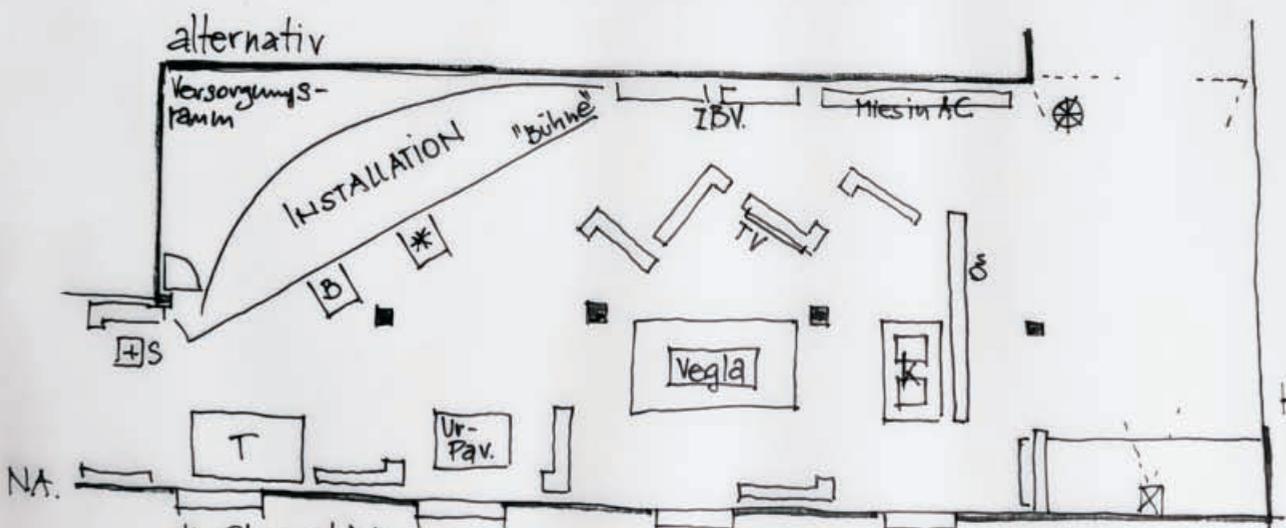
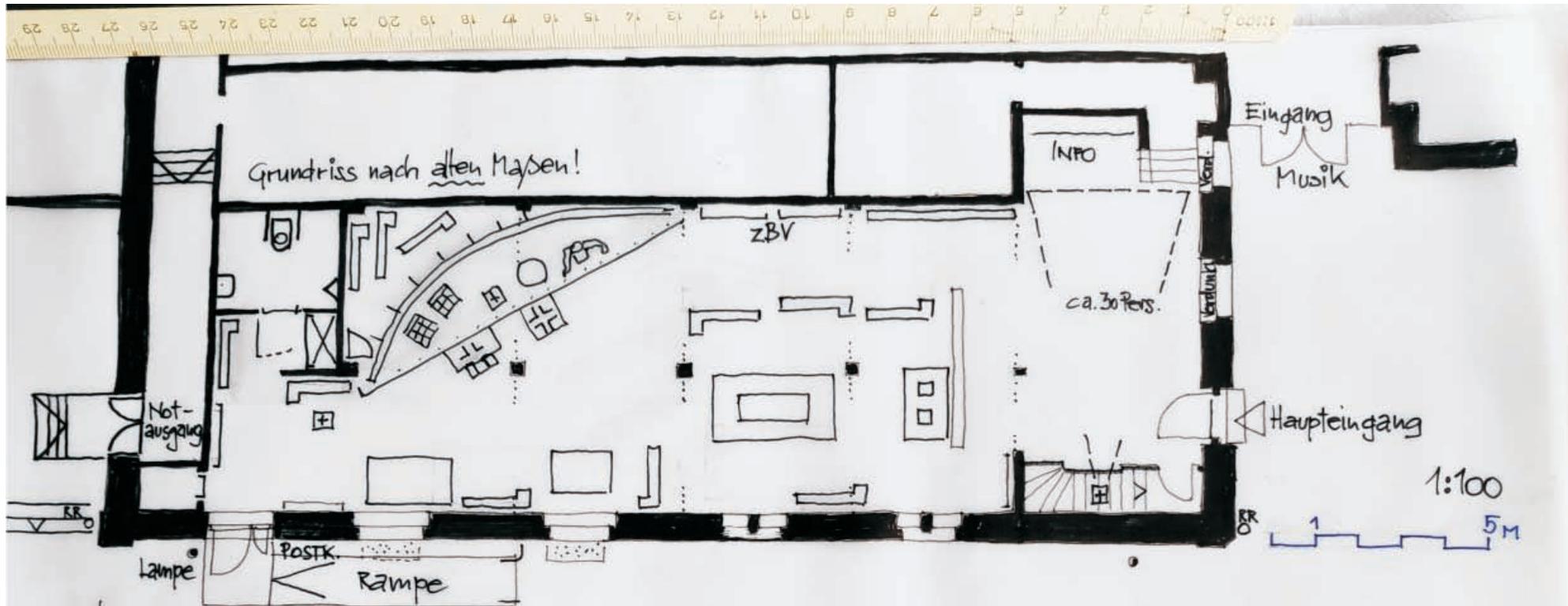
Architekt Rudolf Bertig

Büro:

Architektur und Design Prof. Dr.-Ing. Rudolf Bertig
Lütticher Straße 252
52074 Aachen
Tel. 01525-3954316
rudolf.bertig@rwthi-aachen.de

Beteiligte:

Thomas Neß, Bauleitung
Guido Klütgen, Mitarbeit



* Glanzstück
(Travertinplatte)

⊗ an geschlossenen
Tagen:
Lehr-Lern-Labor
für Schulen/
Fachhochschulen/Uni.

Rotation um
Mies
bei Eröffnung
nach Eröffnung
> Rotation um Mies <

12.10.19

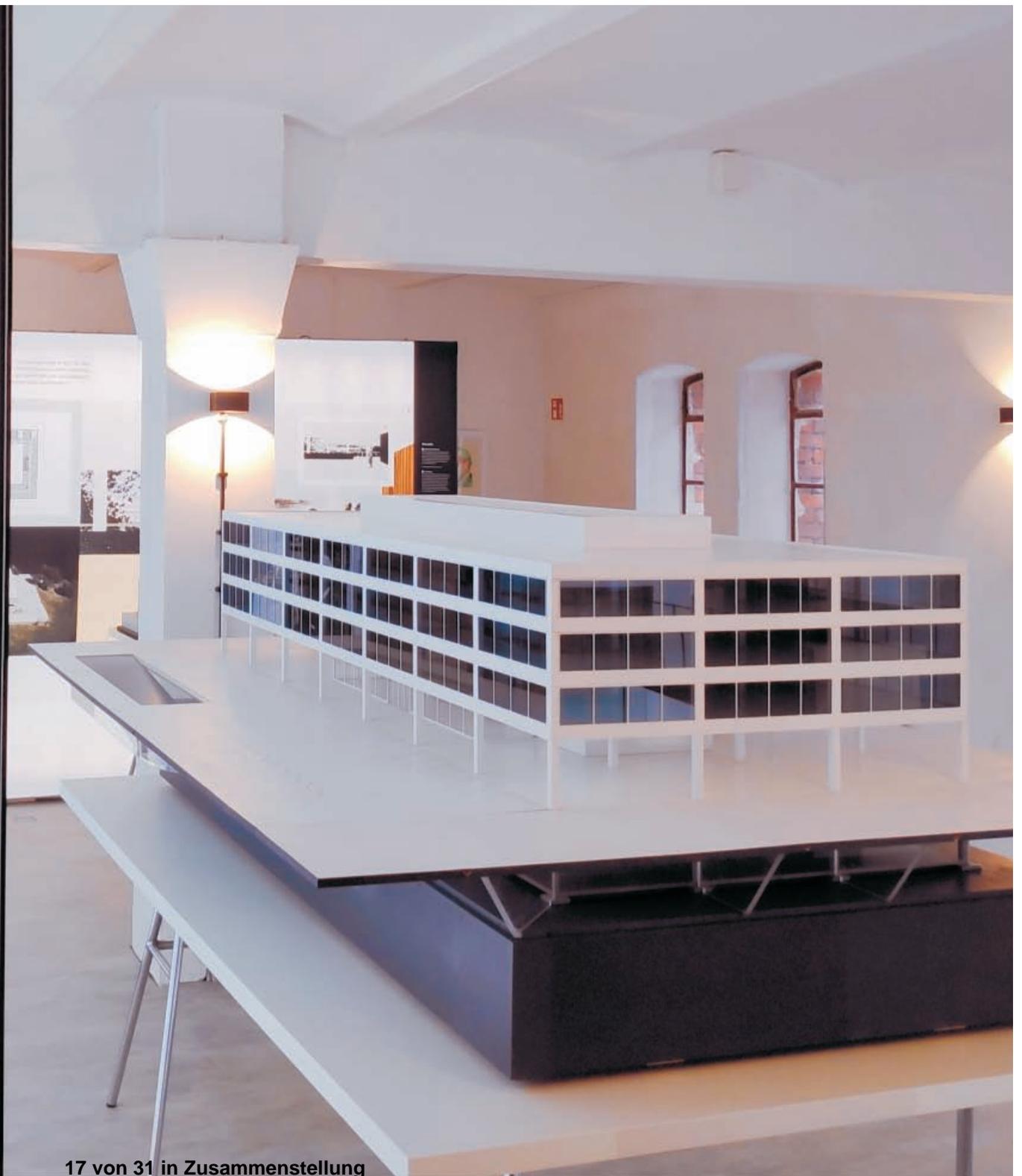




“

BAUKUNST
FÄNGT MIT DEM
SORGFÄLTIGEN
ZUSAMMEN-
FÜGEN ZWEIER
ZIEGEL AN.

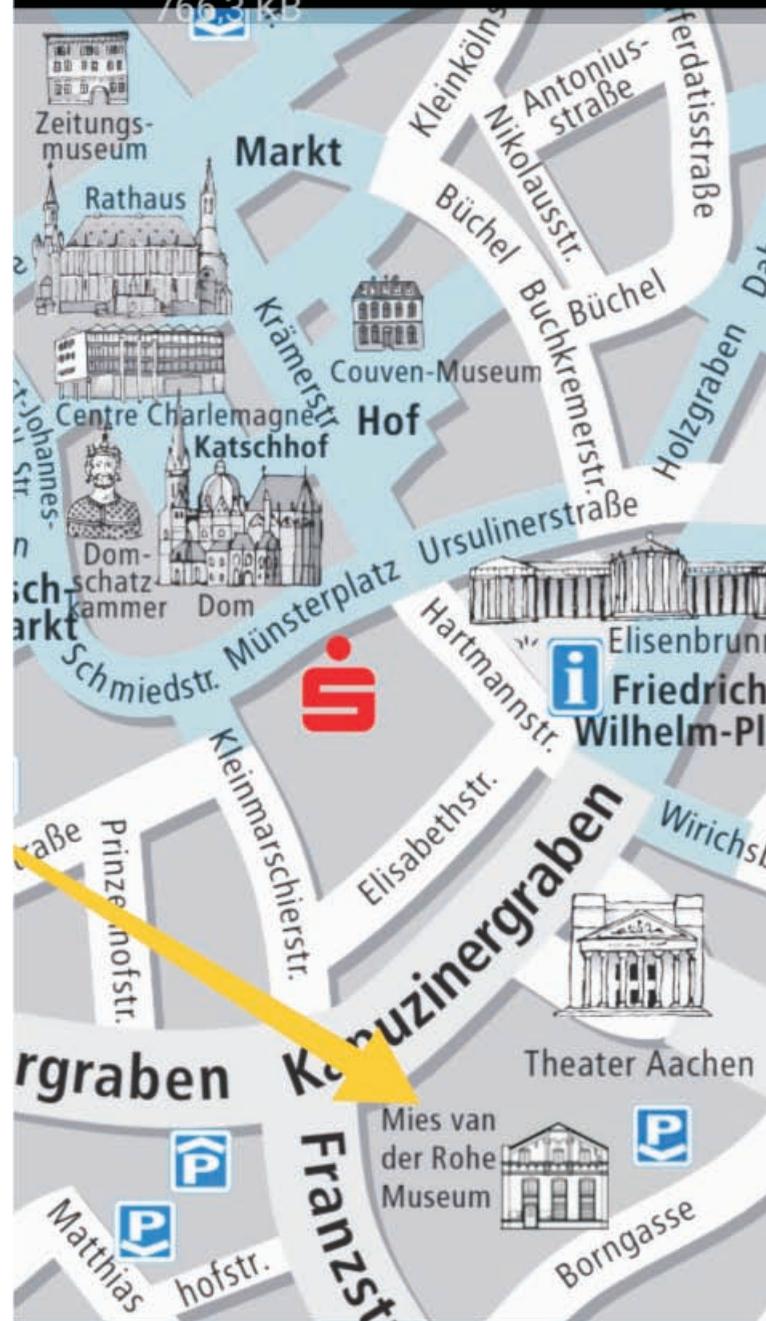
MIES VAN DER ROHE, 1938







766.3 KB



**NEW
REGIONAL
BAUHAUS**



New Regional Bauhaus
Promenade 14, Heerlen

NEW REGIONAL BAUHAUS



städtebau
RWTH AACHEN
UNIVERSITY
UNESCO Chair for Cultural Heritage and Urbanism
staedtebau.rwth-aachen.de



provincie limburg

Heerlen



städtebau

RWTH AACHEN
UNIVERSITY

UNESCO-Chair for Cultural Heritage and Urbanism
staedtebau.rwth-aachen.de

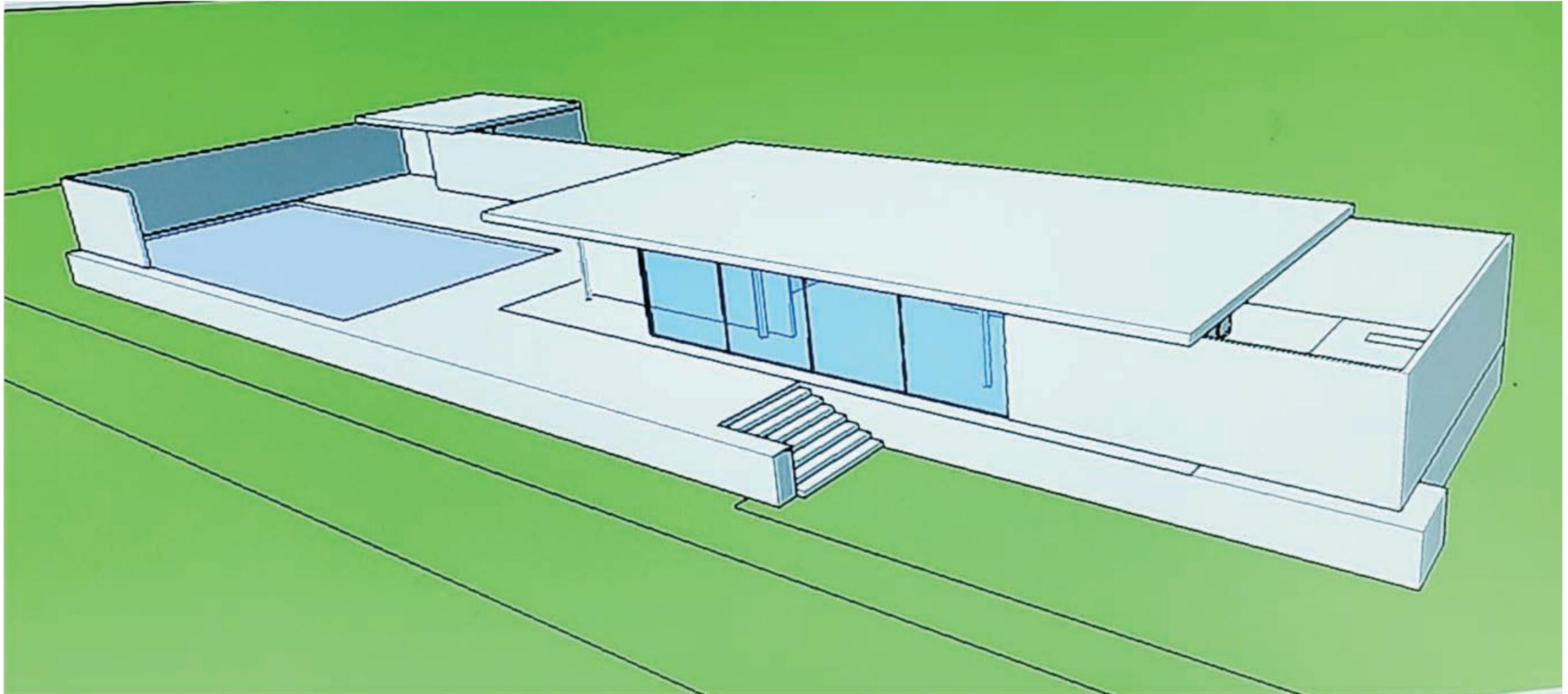
SAVE THE
DATE

OPENING CEREMONY

New Regional Bauhaus

Friday, September 1st, 2023 | Start: 17.00h | Promenade 14, 6411JK Heerlen | Nederland







Atelier Peter Behrens und Mitarbeiter



Außenansicht des Ateliers in Neubabelsberg
Mies sitzt in der 2. Fensteröffnung von rechts



Blick in den Atelierraum
Mies im Vordergrund ganz links
ganz rechts, mit Plan Walter Gropius



Einer der führenden deutschen Architekten Anfang des 20. Jahrhunderts war Peter Behrens. Er war ursprünglich Maler. Als Mitbegründer des Deutschen Werkbundes wurde er zum Vornehmer der „sächlichen Architektur“ und des modernen „industriellen Designs“ und beteiligte sich (1917) als Mitglied an Deutschen Institut für Normung DIN, am Aufbau der Deutschen „Baunormen“.

Peter Behrens führte sein privates Bauatelier in Neubabelsberg bei Berlin, das eine besondere Bedeutung erlangte, weil hier später berühmte Architekten gearbeitet haben: Walter Gropius, der Gründer und erste Direktor des Bauhauses in Weimar, später in Dessau, der dritte Bauhausdirektor, Ludwig Mies van der Rohe und Le Corbusier, der trotz persönlicher Differenzen voll des Lobes für seinen Lehrer war.

Mies van der Rohe drückte es in einem Interview 1961 mit Stanford Anderson so aus: „Wir waren behrenshäufiger als Behrens selbst.“

Das weitere ist Karl Mosler zu nennen, der seinen Abschluss an der Kunstgewerbeschule in Mainz gemacht hatte. Er besaß ein außerordentlich großes Zeichentalent und arbeitete an der Innenausstattung und Ausgestaltung des Botschaftsgebäudes in St. Petersburg maßgeblich mit.

Später war er viele Jahre im Architekturbüro von Walter Gropius und Adolf Meyer beschäftigt. (Gropius war bekanntlich kein großer Zeichner und somit auf die Umsetzung seiner Ideen und Entwürfe ganz auf seine Mitarbeiter angewiesen.)

Quelle: Bild: Peter Behrens
publinter.com/verlag/10-10-10



**Eingangsportale
der kaiserlichen
deutschen Botschaft
Sankt Petersburg (1913)**



Zustand nach Fertigstellung

Die Kaiserliche Deutsche Botschaft (1913), die sich sehr gut in das Platzensemble integriert und mit ihrer gekrönten Hauptfassade (Rossebändiger Gruppe) dem Isaakplatz einen besonderen Akzent verleiht



Ludwig Mies (erst ab 1921 nannte er sich Mies van der Rohe) hatte von Peter Behrens neben der gesamten Innenausstattung des Botschaftsgebäudes von Peter Behrens auch die entsprechende Detailplanung übertragen bekommen. Zusammen mit der Berliner Bronzwarenfabrik S. A. LOEVY (Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs für moderne Baubeschläge, Bronzkonstruktion, Bronzeguss und Treibarbeiten) entwickelte er im Verlauf des Jahres 1912 für sämtliche Türen die entsprechenden Beschläge, Türdrücker und Schloßrosetten. Darunter befanden sich das bronzbearbeitete zweiflügelige Eingangsportale mit den beiden runden Relieffeldstellungen und die drei vergoldeten Eisenlöcher der Eingangshalle.



heutiger Zustand
Das Botschaftsgebäude - Die monumentale Fassade aus Eisenbeton mit feiner Gravurwirkung und 14 kolossal Granitbalken aus rolichem französischen Granitmaterial.



Situationsplan
Der Isaakplatz umschließt der Name - das Eckgebäude fließt sich harmonisch in die Randbebauung des Platzes ein.







Mies van der Rohe Museum Aachen

Die Entwurfsplanung erfolgte im Jahr 2018, im Bauhausjahr 2019 am 27. Dezember konnte das kleine Museum eröffnet werden.

Entwurfsidee

Das ehemalige Elektrizitätswerk, und späteres Umspannwerk, wurde durch Rückbau in den Ur-Zustand zurückversetzt. Mies lieferte die Idee für die Ausgestaltung des Raumes.

Er sagte: *"Ich habe nichts gegen schiefe Winkel oder Kurven - wenn sie gut gemacht sind."*

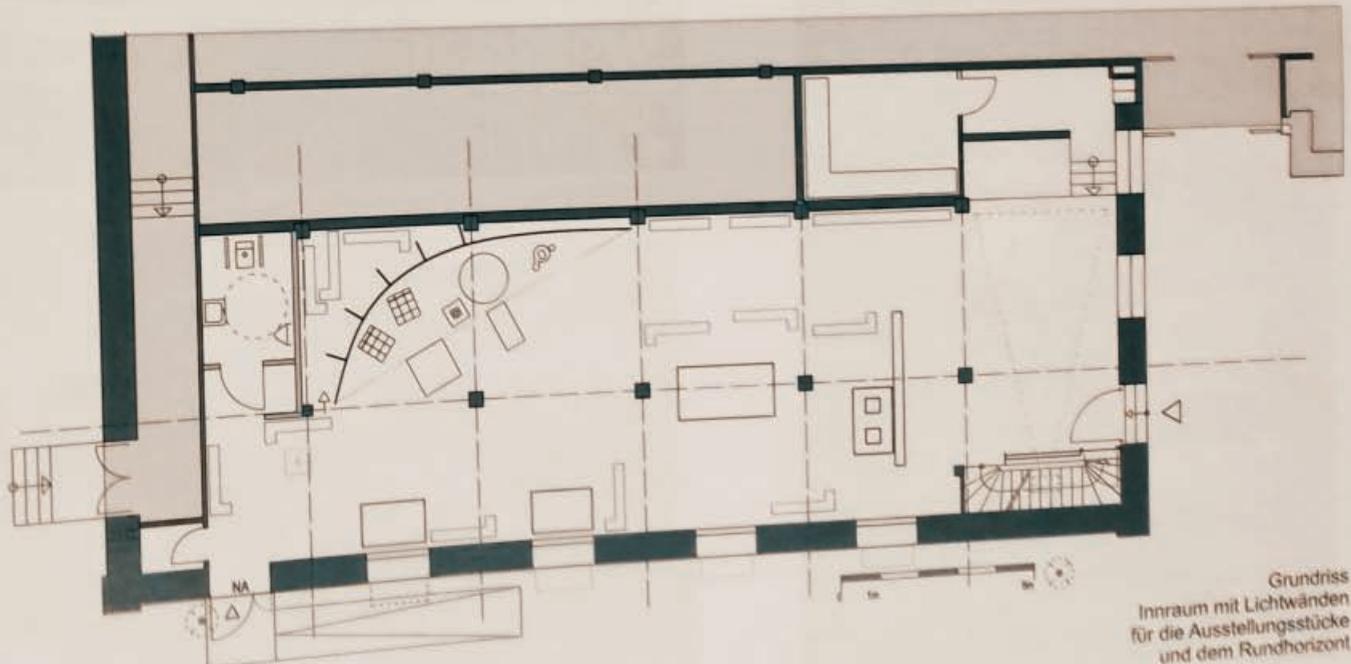
Anhand von Modellversuchen entstand der Rundhorizont, vor dem die Installation "Architekturglanzstück des 20. Jahrhunderts" entstand.



oben Mitte: Modellfoto Rundhorizont "die Kurve"
oben rechts Foto Ist-Zustand



Auch im kleinen Maßstab wurde darauf geachtet, dass die Ideen von Mies van der Rohe sichtbar gemacht wurden.
Ein wichtiges Funktionselement, nämlich die Türklinke, eine Hommage an Mies (FSB Modell 1267, ein Re-Design von Hartmut Weise) wurde an allen Museumstüren verwendet.



Grundriss
Innraum mit Lichtwänden
für die Ausstellungsstücke
und dem Rundhorizont

